

Die Städtepartnerschaft Meerbusch-Fouesnant besteht 1997 sei genau drei Jahrzehnten

Wie groß soll die Geburtstagsfeier ausfallen?

Kaum ein Ehepaar kommt auf die Idee, fünf Jahre nach der großen Feier zur Silberhochzeit, zu einem ähnlich großen Fest anlässlich des 30jährigen Bestehens des Familienbundes einzuladen. Auch die Legislative hat in verschiedenen Vorschriften festgelegt, was sie unter einem Jubiläum versteht. So beginnt die Liste der im Gesetz gegen den Unlauteren Wettbewerb fixierten Jubiläen mit den 25jährigen- und 50jährigen Bestehen. Das Dienstrecht sieht Jubiläen nach 25 und 40 Jahren Firmentreue vor. Logisch, wer arbeitet heute noch ein

halbes Jahrhundert, wo das Eintrittsalter immer höher und das Rentenalter unterhalb der 65er Grenze liegt?

Fernab solcher Überlegungen beantragte das Partnerschaftskomitee Meerbusch-Fouesnant zur 30. Wiederkehr des Beginns der Städtefreundschaft, ebenso wie 1992 den im städtischen Haushalt einzusetzenden Betrag zu verdreifachen. Genau 42 332 Mark aus dem Stadtsäckel hat den Steuerzahler das bunte Treiben in der Bretagne und am Niederrhein damals anlässlich der „Silberhochzeit“ gekostet.

Und tatsächlich entspricht die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Meerbusch und dem französischen Städtchen dem Klischeebild einer Ehe. In den Jahren der Liebe wechselten Harmonie (ideelle und finanzielle Hilfe als Fouesnant von einem heftigen Sturm heimgesucht wurde) und Krise (geschäftliches Desaster beim Fischmarkt am Niederrhein). Letztlich setzte sich die ursprüngliche Zuneigung wieder durch, und es gab sogar Zuwachs – aus dem kleinen Partner erwuchs das ganze Kanton Fouesnant. Ungeachtet der angespannten Haushalts-

situation, der teilweisen Streichung von Zuschüssen für Vereine und soziale Einrichtungen möchten die Vertreter des Partnerschaftskomitees (die Bürgermeister, Parteidelegierten und Vereinsabgeordneten) Anfang Mai 1997 gerne für vier tolle Tage nach Frankreich reisen und die Gastgeber im Oktober des gleichen Jahres zum Gegenbesuch einladen. Ob die Stadt Meerbusch Vergnügungen in großem Rahmen jetzt im Fünf-Jahres-Rhythmus finanzieren soll, ist noch ungeklärt. Fest steht – die Partnerschaft wird nur einmal 30 Jahre alt. sti